

Thema

Gerichte stehen unter Druck. Mehrfach verweigerten in den letzten Jahren deutsche Behörden die Befolgung verwaltungs- und sogar verfassungsgerichtlicher Entscheidungen. In europäischen Nachbarländern wird die Dritte Gewalt durch populistische Attacken von Regierungsvertretern und rechtsstaatlich fragwürdige „Justizreformen“ unterminiert. Und auch supra- und internationale Mechanismen der gerichtlichen Streitbeilegung werden in zunehmendem Maße behindert und infrage gestellt. Die Judikative erscheint derzeit häufig als die „schwache Gewalt“, als die der Theoretiker der US-Verfassung Alexander Hamilton sie einst charakterisierte.

Doch die Gerichte verfügen im bestehenden rechtsstaatlichen Gewaltenarrangement auch über Instrumente, ihre Autorität gegenüber Angriffen der anderen Gewalten zu schützen und sogar zu steigern. Die Tagung widmet sich diesen Techniken der Behauptung judikativer Autorität auf den verschiedenen Ebenen des Rechts, von der nationalen über die europäische bis hin zur internationalen Rechtsordnung.

Veranstalter

Dr. Till Patrik Holterhus MLE. LL.M. (Yale)
Georg-August-Universität Göttingen

Dr. Fabian Michl LL.M. (Edin.)
Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Förderung



Anmeldung

Um verbindliche Anmeldung wird gebeten **bis zum 4. September 2020** per Email an:

▶ info@schwache-gewalt.de

Bitte teilen Sie uns dabei Name, Titel, institutionelle Zugehörigkeit sowie Ihr Einverständnis zur Aufnahme in das Teilnehmerverzeichnis der Tagung mit.

Weitere Informationen finden sich auf der **Website**:

▶ www.schwache-gewalt.de

Tagungsort

In den Räumen der **Fritz Thyssen Stiftung**

Apostelnkloster 13-15
50672 Köln

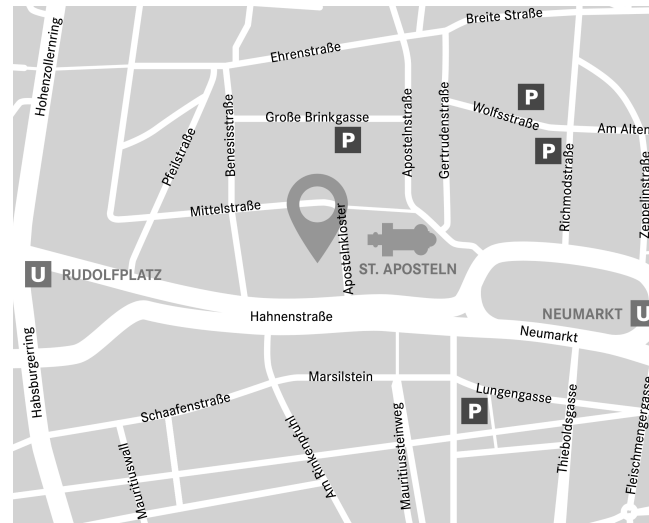
Telefon +49 (0) 221 277496-0

Fax +49 (0) 221 277496-196

fts@fritz-thyssen-stiftung.de

Information zur **Anreise**:

- ▶ U-Bahn-Station Neumarkt (Linien 1, 3, 4, 7, 9, 16, 18)
- ▶ U-Bahn-Station Rudolfplatz (Linien 1, 7, 12, 15)



»Die schwache Gewalt?«

Zur Behauptung judikativer Autorität

//

Tagung am 14. und 15. September 2020

Fritz Thyssen Stiftung, Köln



Programm I

// Montag, 14. September 2020

13.00 - 13.30 Uhr — Begrüßung
Till Patrik Holterhus & Fabian Michl

13.30 - 14.30 Uhr — Keynote
Zur Lage der Gerichtsbarkeit
Angelika Nußberger (Uni Köln)

14.30 - 16.00 Uhr — Panel I
(Verfassungs-)Theoretische Prämissen

The least dangerous oder the most threatened branch?
Dieter Grimm (WiKo Berlin)

Notwendige Begrenzungen judikativer Macht
Oliver Lepsius (Uni Münster)

16.00 - 16.30 Uhr — Kaffeepause

16.30 - 18.00 Uhr — Panel II
Urteilsdurchsetzung gegen die Exekutive

Durchsetzung verfassungsgerichtlicher Entscheidungen
gegen die Exekutive
Christian Waldhoff (HU Berlin)

Vom Staat als Ehrenmann zur Verwaltung als Ganovinn?
Fabian Michl (Uni Münster)

18.00 - 18.30 Uhr — Pause

18.30 - 20.00 Uhr — Podiumsdiskussion
Gerichtliche Autorität in der Pandemie

Katarina Barley (EP)
Anika Klafki (Uni Jena)
Thomas Smollich (OVG Niedersachsen)
Gudula Geuther (Deutschlandfunk)

Programm II

// Dienstag, 15. September 2020

9.00 - 11.30 Uhr — Panel III
Föderale Sicherungskonzepte

Die Wahrung gerichtlicher Autorität in den Ländern –
Föderale Interventionspflichten des Bundes
Till Patrik Holterhus (Uni Göttingen)

Der Schutz der mitgliedstaatlichen Judikative durch die
Europäische Union
Martin Nettesheim (Uni Tübingen)

11.30 - 12.00 Uhr — Kaffeepause

12.00 - 13.30 Uhr — Panel IV
Wehrhaftigkeit internationaler Gerichtsbarkeit

Praktische Herausforderungen für die europäische
Gerichtsbarkeit
Ulrich Karpenstein (Redeker Sellner Dahs)

Streitschlichtung im internationalen Handelsrecht –
Chancen und Herausforderungen
Peter-Tobias Stoll (Uni Göttingen)

13.30 - 14.30 Uhr — Mittagspause

Programm III

// Dienstag, 15. September 2020

14.30 - 16.00 Uhr — Panel V
Autorität durch Rechtsvergleichung

Plurale Gerichtsbesetzung – Legitimitäts- und
Autoritätsgewinne durch rechtskulturelle Diversifizierung
Christina Binder (UniBw München)

Verfassungsvergleichung als Autoritätsressource
Stefan Martini (Uni Kiel)

16.00 - 16.30 Uhr — Kaffeepause

16.30 - 18.00 Uhr — Panel VI
Öffentlichkeit als Verbündete

Wie das Bundesverfassungsgericht die Öffentlichkeit
gewinnt
Hans Vorländer (TU Dresden)

Die Justizpressekonferenz – was nützt es der Justiz,
wenn sich Journalisten zusammenschließen?
Gigi Deppe (ARD)

18.00 - 18.30 Uhr — Schlusswort
Till Patrik Holterhus & Fabian Michl